

EINLADUNG zu Fortbildungsveranstaltung „Hessen – engagiert gegen FGM!“ für Hebammen

Eine Kooperationsveranstaltung von NALA – Bildung statt Beschneidung e.V. und pro familia, Landesverband Hessen e.V., im Rahmen des vom Hessischen Ministerium für Soziales und Integration geförderten Projekts „Verbesserung von Schutz und Versorgung für Frauen und Mädchen, die in Hessen von weiblicher Genitalverstümmelung (FGM) betroffen oder bedroht sind“.*

Sehr geehrte Damen und Herren,

weibliche Genitalverstümmelung (Female Genitale Mutilation – FGM) verwehrt Mädchen und Frauen das Recht auf körperliche und psychische Unversehrtheit und stellt eine schwere Menschenrechtsverletzung dar. Nach Angaben der Weltgesundheitsorganisation (WHO) sind rund 200 Millionen Frauen und Mädchen weltweit von FGM betroffen. Im Zuge der Migration rückt das Thema FGM deutschland-, wie auch europaweit stärker in den Fokus.

Im Rahmen der Fortbildungsveranstaltung am

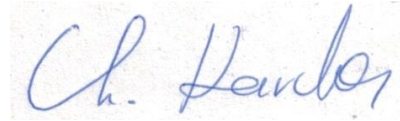
**Donnerstag, den 22. Oktober 2020, von 15:00 Uhr bis 18:00 Uhr, in
35043 Marburg-Cappel, Im Lichtenholz 60
in der Kreisverwaltung Marburg-Biedenkopf**

werden Ihnen von der Referentin Karin Siegmann, Dipl. Sozialwissenschaftlerin, Dipl. Gemeindepädagogin, Frauenbeauftragte der Stadt Dreieich, NALA – Bildung statt Beschneidung e.V., wertvolle Informationen zum Thema FGM vermittelt: zu Prävention, Ansätzen zur Überwindung der Praktik, zu rechtlichen Aspekten sowie zu den Rahmenbedingungen für das Engagement gegen FGM in Deutschland. Zudem erhalten Sie wertvolle Impulse für Gespräche zum Thema und für die angemessene Unterstützung von betroffenen Frauen und Mädchen – so können Sie in Ihrer Berufspraxis mehr Sicherheit im Umgang mit den Betroffenen entwickeln.

Nähere Informationen zu den Fortbildungsinhalten entnehmen Sie bitte dem beigelegten Flyer. Die Fortbildungsveranstaltung ist kostenfrei. Die Fortbildung ist akkreditiert nach dem Hessischen Lehrerfortbildungsgesetz. Ihre Anmeldung richten Sie bitte per E-Mail **bis 23.09.2020 an marburg@profamilia.de**. Der Raum ist barrierefrei über den Haupteingang zugänglich. Wir freuen uns über die regionale Kooperation mit dem Gesundheitsamt des Landkreises Marburg-Biedenkopf.

Bitte beachten Sie auch, dass die Anzahl der Teilnehmer*innen für diese Veranstaltung begrenzt ist. Die Bestätigung Ihrer Teilnahme erhalten Sie im Anschluß an Ihre Anmeldung. Falls coronabedingt die Durchführung vor Ort nicht stattfinden kann, wird eine Videokonferenz angeboten. Wir freuen uns, die Fortbildung in Kooperation mit dem Gesundheitsamt des Landkreises Marburg-Biedenkopf anbieten zu können.

Mit freundlichen Grüßen



Christine Karches
pro familia Marburg

* das vom Hessischen Ministerium für Soziales und Integration geförderte und vom pro familia Landesverband Hessen e.V. getragene Projekt basiert auf den Ergebnissen der vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) geförderten „Empirischen Studie zu weiblicher Genitalverstümmelung in Deutschland“, die unter federführender Mitwirkung des deutschen FGM-Netzwerkes INTEGRA durchgeführt wurde.

Wesentliches Ziel des Projektes ist es, Fachkräfte unterschiedlicher Berufsgruppen, inklusive Gesundheitspersonal, fortzubilden, für das Thema FGM zu sensibilisieren, es nachhaltig im Berufsalltag von Fachkräften und Multiplikator*innen zu verankern sowie ein größeres Netzwerk unterstützender Strukturen zu schaffen.

Das Projekt wird in Kooperation mit einem sozio-kulturellen Beirat durchgeführt, der sich aus Nicht-Regierungsorganisationen (NROs) zusammensetzt, die durch ihre Arbeit bereits eine langjährige Expertise zum Thema FGM erworben haben. Hierzu zählen:

- FIM – Frauenrecht ist Menschenrecht e.V.
- Forward-Germany e.V. – Aktion gegen ritualisierte Gewalt
- LebKom – Lebendige Kommunikation mit Frauen in ihren Kulturen e.V., in Kooperation mit CENTER for PROFS
- 1. Mädchenhaus Kassel 1992 e.V.
- Maisha e.V. – African Women in Germany
- NALA e.V. – Bildung statt Beschneidung
- TERRE DES FEMMES – Menschenrechte für die Frau e. V.

Gefördert durch:

